

Dr. Curt Bräuer

Frankfurt/1., 7. Dezember 1934
Schwinstr. 9

Sehr geehrter Herr Hartmann!

Nach der unerfreulichen Reaktion der norwegischen Presse auf das Bekanntwerden Ihrer Absicht, mich zu einem Vortrag vor der Studentenschaft in Oslo über ein mit der Besetzung Norwegens zusammenhängendes Thema einzulassen, möchte ich Sie bitten, von einer Weiterverfolgung dieses Planes, den ich mich jetzt versagen müsste, abzusehen.

Die scharfe Reaktion in Oslo hat mich überrascht, da ich annahm, dass mein Verständnis für Norwegen sowie meine Haltung bei der Besetzung des Landes dort noch allseitig in Erinnerung seien. Sie können angesichts Ihrer Studien über die Ereignisse im April 1940 am besten beurteilen, wie abwegig und unverdient die Ausfälle der Presse sind und wie weit sie sich von der Beurteilung entfernen, die meine Tätigkeit in Norwegen in den zahlreichen einschlägigen Publikationen im allgemeinen gefunden hat.

Von einer Verwertung meines Schreibens in der Presse bitte ich abzusehen.

Mit verbindlichsten Grüßen

Ihr ergebener

C. Bräuer.

Dr.H.E.Schumburg

Hannover, den 28.6.1957
Kirchröder Str. 105

Herrn
Rechtsanwalt S. Hartmann
O s l o
Nobelsgate 17

Sehr geehrter Herr Hartmann!

Ihren an meine frühere Adresse gerichteten Brief vom 11.6.57 habe ich erst jetzt erhalten und bestätige seinen Eingang.

Meine Bereitschaft, Ihre Arbeit zu unterstützen, wird allerdings beschränkt sein, da ich -wie Sie richtig feststellen- Anfang April 1940 lediglich als Überbringer versiegelten Kuriergepäcks für wenige Tage in Oslo weilte. Ich habe also an den materiellen Besprechungen des deutschen Gesandten mit der norwegischen Regierung nicht teilgenommen. Die "Atmosphäre" -wie Sie sich ausdrücken- habe ich natürlich miterlebt.

Die schriftliche Darstellung dieses Erlebens, von der Sie sprechen, besitze ich nicht mehr. Sie war als feuilletonistischer Beitrag für eine Festschrift gedacht, die dem damaligen Reichsaußenminister v.Ribbentrop zum Geburtstag überreicht werden sollte. Herr v.Weizsäcker hat aber die Veröffentlichung verhindert.

Ich bin gerne bereit, Ihnen aus der Erinnerung, die nun bereits 17 Jahre zurückliegt, einzelne Fragen zu beantworten, soweit ich dazu in der Lage bin. Es wäre wohl am zweckmäßigsten, wenn Sie mich anlässlich eines Besuches in Deutschland aufsuchen könnten, um das Thema zu besprechen. Für eine rechtzeitige Anmeldung wäre ich dankbar.-

Ich möchte Ihnen raten, doch in erster Linie die in Oslo zu jener Zeit amtierenden Mitglieder der Gesandtschaft zu befragen. Die Adresse des Gesandten Paul Schmidt (Presseabteilung), ebenso wie andere Adressen, werden Sie sicherlich über das Auswärtige Amt in

Bonn erfahren können.

Mit verbindlichen Empfehlungen bin ich

Ihr sehr ergebener

Seemann